



UNTERNEHMENS
GRUPPE
POMMERSCHE
DIAKONIE

zusammen.bunt.

Ausgabe 01/2025

INHALT

VORWORT 04

AKTUELLES 06

Länger fit durch Musik	08
Jede*r hat ein Recht auf Inklusion	10

WER WIE WAS 12

Erstes Ausbildungs- und Berufefestival	14
Social Impact Challenge	16
Zukunftsweisende Ausbildung im BBW Greifswald	18

WIR ALS ARBEITGEBER 20

Pommersche Ikone	22
Mitarbeitermontag	26
Fehlerkultur	28
Die Arbeit mit jungen Menschen	30
Social Media – erzähl uns deine Story	32

BGM 34

Sportevents	36
Unterwegs mit dem EGYM Wellpass	38

TERMINE & VERANSTALTUNGEN 40

Ein mörderisch gutes Dinner	42
Wir sind JobRad-Arbeitgeber	44
Frühlingsfest im BBW Greifswald	46
Jetzt neue Wege gehen	47

DIES & DAS 48

Quiz	50
Die Archiv-Schlange	52
Impressum	55



SELBST. WIRKSAM.

Hm. Neben dem Claim Lebensfelder bestellen, der Dachmarke Unternehmensgruppe Pommersche Diakonie, der Slogans der Geschäftsbereiche und jenem der Arbeitgebermarke, Jeden Tag für Dich, nun auch noch **selbst.wirksam**. Das Jahresthema 2025 der UGPD. Gar nicht so einfach das alles auseinander zu halten. Und warum vor allem braucht es neben Claim und Slogans noch ein Jahresthema? Ganz einfach. Das Jahresthema gilt als Inspiration, wie die Ziele für das Jahr erreicht werden können. **Selbst.wirksam** ist dabei Appell und Motivation gleichzeitig, steht es doch dafür, durch das eigene Tun etwas zu bewirken/bewegen/voranzubringen, sowie lösungsorientiert zu agieren. Gleichwohl ist es Sinnbild selbstbestimmten Handelns. Wie dieses innerhalb unserer Unternehmensgruppe aussehen kann, haben wir Ihnen mit dem Jahreskalender für 2025 auf den Weg gegeben. Zwölf Bilder. Zwölf Motive, die Einblick darin geben, wie vielfältig es sein kann, selbst.wirksam. zu sein.

AKTUELLES

LÄNGER FIT DURCH MUSIK

Als Mitglied und Akteur der Nationalen Demenzstrategie der Bundesregierung – einem Zusammenschluss zahlreicher Partnerinnen und Partner aus Politik, Gesellschaft und Forschung – hat sich der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) verpflichtet, das Leben von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen zu verbessern. Mit dem Förderprogramm „Länger fit durch Musik“ unterstützt der BMCO nun das Anliegen, Menschen mit Demenz in der Mitte der Gesellschaft zu halten. Das Programm startete bereits im Jahr 2023 und nimmt Musikensembles und Menschen in den Blick, die entweder bereits mit demenziell betroffenen Personen arbeiten, oder sich in diesem Bereich weiterbilden möchten. Chöre und Orchester fungieren dabei als Orte des Mitgestaltens und Wohlfühlens für Menschen mit Demenz, deren Angehörige oder Betreuende. Gerade deshalb eröffnet gemeinsames Musizieren das Potential, ein soziales Miteinander zu ermöglichen. Das neue Förderprogramm „Länger fit durch Musik“ reagiert damit auf eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung: **In Deutschland waren im Jahr 2022 über 1,8 Millionen Menschen von Demenz betroffen. Die Zahl wird sich voraussichtlich bis zum Jahr 2050 auf 2,4 bis 2,8 Millionen erhöhen.** Durch die besonderen Potenziale von Musik werden Fähigkeiten gestärkt und erhalten, die anders kaum zugänglich sind. Viel wichtiger noch: Musik ermöglicht Teilhabe und gibt demenziell betroffenen Menschen wieder Selbstwertgefühl, Mut, Motivation und Lebensfreude.

Die Verantwortlichen des Senioren- Wohnzentrums am Botanischen Garten in Greifswald haben sich daher dazu entschieden, in Kooperation mit dem „Institut für Pflegewissenschaften und Interkulturelles Lernen“ sowie dem „Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaften“ der Universität Greifswald, an diesem Förderprogramm teilzunehmen. Im Januar konnte das Projekt dann tatsächlich starten. Im 14-tägigen Rhythmus findet nun, meistens freitags zwischen 10:00 und 11:00 Uhr, ein Musizierkreis für die Senior*innen des Pflegeheims statt.

Mitmachen darf hierbei jeder – natürlich auch die Menschen, die nicht an Demenz erkrankt sind. Die Leitung dieser besonderen Stunde übernimmt Lea Martensmeier, eine studierte Musikerin aus Greifswald. Das E-Piano und mehrere Gesangsbücher im Gepäck, kommt sie seit Beginn des Jahres regelmäßig in die Einrichtung. Frau Martensmeier trifft vor jeder Stunde eine Liedauswahl und bereitet sich auf ihren „Auftritt“ vor. Auf Nachfrage zu ihren ersten Eindrücken erzählt sie: „Da ich vorher noch nie mit dieser Altersgruppe musiziert habe und somit auf keine Erfahrungen zurückgreifen konnte, bin ich völlig ohne Erwartungen in das Projekt gestartet. Mittlerweile ist es aber so, dass ich mich richtig auf die jeweils nächste Stunde freue.“ Auch besondere Musikwünsche der Bewohner*innen nimmt sie gern entgegen. So wurde diesmal auch das plattdeutsche Lied „Dat du min Leevsten büst“ gesungen.

Natürlich kannten die Bewohner*innen den Text und konnten daher tüchtig mitsingen. Insgesamt plant die Musikerin einen bunten Mix aus bekannten Volksliedern (z.B. „Das Wandern ist des Müllers Lust“), Schlägern (wie „Hoch auf dem gelben Wagen“), Seemannsliedern („Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren“) und traditionellen Liedern für eine beschwingte Stimmung („Un poquito cantas“). Immer wieder werden die Senior*innen zum Mitklatschen angeregt. Vor Liedern, die viel Text beinhalten, leitet Frau Martensmeier die Teilnehmenden zu Lockerungsübungen für Mund und Zunge an. („Da müssen wir uns erst warm machen, damit das besser klappt.“) Auch der Einsatz weiterer kleiner Instrumente und anderer Utensilien, wie beispielsweise Tücher – zur Förderung der Bewegung – ist geplant. Die Musikerin erzählt, dass sie sich oft über die positiven Reaktionen und lächelnden Gesichter freut. Dabei bringt sie auch die nötige Gelassenheit mit: „Die Teilnahme gestaltet sich sehr unterschiedlich.

ICH FREUE MICH AUF DIE NÄCHSTE STUNDE

Aber das ist für mich okay – von Mitsingen bis Reinrufen oder auch mal Übernicken ist alles dabei. Sofern sich alle wohlfühlen, haben wir eine gute Zeit zusammen.“

Und diesen Eindruck kann ich teilen, denn der Veranstaltungsraum ist gut gefüllt und die Teilnehmenden haben sichtlich Spaß. Einer der Bewohner, der durch seine Erkrankung sichtlich körperlich eingeschränkt ist, scheint dies während des Singens für einen Moment zu vergessen. Das rhythmische Klatschen und sein fröhliches Gesicht verraten, dass er ein sehr musikalischer Mensch zu sein scheint, mit einem guten Gehör für den Takt und einer Liebe für die Melodien.

Das ist es, was Musik kann: Menschen aus ihrer Einsamkeit holen, Erinnerungen wecken, Gemeinschaft erzeugen und die Gedanken auf eine bunte Reise schicken. Daher ist es toll, dass unsere Bewohner*innen noch das ganze Jahr über an diesem Projekt teilnehmen können.

Elisa von Drehle

JEDE* R HAT EIN RECHT AUF INKLUSION

Grundschüler*innen besuchen im Rahmen eines Projektes Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Die Klasse 4c der Käthe-Kollwitz-Grundschule in Greifswald hat Anfang März ein besonderes Projekt durchgeführt. Im Fokus stand hierbei das Thema „Inklusion“, verbunden mit der Frage, was es heißt, mit einer Behinderung zu leben. Geplant war eine Kooperation mit dem Geschäftsbereich arbeiten des Pommerschen Diakonievereins, da dieser in der Vergangenheit bereits Erfahrung mit solchen Schülerprojekten gesammelt hatte. Die Vorbereitungen in Form eines Förderantrags liefen bereits im vergangenen Jahr an.

Dank Daniel Janeck, Teamleiter im Geschäftsbereich arbeiten, und Annegret Krahn, die in unserer Unternehmensgruppe seit vielen Jahren für die Bereiche Finanzierung und Förderung zuständig ist, erhielten wir eine finanzielle Unterstützung von der „Aktion Mensch“, die das Projekt – mit seinen vielen besonderen Extras – erst möglich machte.

So wurde beispielsweise ein Büchersatz der „Bunte(n) Bande“ für die Vorbereitung des Projektes bestellt, sodass das Thema bereits zur Einstimmung in den Unterricht integriert werden konnte. Das Buch ist nach einer Gruppe Kinder benannt, die alle unterschiedlich und zum Teil auch gesundheitlich beeinträchtigt sind. Gemeinsam erleben sie Abenteuer, unterstützen einander, sind zusammen unschlagbar. Besonders wertvoll war, dass die bestellte Ausgabe des Buches zusätzlich in Brailleschrift und einfacher Sprache verfasst war – eine tolle Grundlage also, um sich der Thematik zu nähern.

AM 05.03. STAND DANN DER ERSTE PROJEKTTAG AN.

Die Viertklässler*innen hatten hier die Möglichkeit, das Behindertenforum in Greifswald zu besuchen, eine Begegnungsstätte für Menschen mit Handicap. Der Pommersche Diakonieverein hatte zu diesem Zweck sein Kooperationsnetzwerk genutzt. Daher waren auch Vertreter*innen des Sehbehindertenvereins sowie des Sanitätshauses Strehlow vor Ort. Alle hatten gemeinsam das Programm für den Tag vorbereitet. Im „Stationsbetrieb“ konnten die Kinder sich über Gebärdensprache, das Lesen von Brailleschrift und Hilfsmittel für sehbehinderte Menschen informieren. Die Senior*innen vor Ort berichteten außerdem von typischen Alltagshindernissen, mit denen sich Menschen mit Behinderung immer wieder auseinandersetzen müssen. Die Schüler*innen nutzten die gemeinsame Zeit, um Fragen zu stellen. Aber auch selbst Ausprobieren war an diesem Tag ausdrücklich erlaubt. So hatte das Sanitätshaus für diesen Tag extra zehn Kinderrollstühle und eine kleine Test-Fahrstrecke mitgebracht. „Gar nicht so einfach...“, lautete das Fazit der Jungen und Mädchen. Denn es erfordert die richtige Technik und einiges an Armkraft, um mit einem Rollstuhl über eine Rampe oder beispielsweise Kopfsteinpflaster zu fahren. Auch das Orientieren mit einem Blindentaststock und das Erfühlen von einzelnen Wörtern in Brailleschrift waren eine spannende Herausforderung.

Für die Selbsterfahrung wurden außerdem spezielle Brillen genutzt, die verschiedene Augenerkrankungen simulieren und so zu einer Beeinträchtigung des Sehvermögens führen. Die Schüler*innen zeigten sich sehr interessiert und kehrten am Ende des Tages mit jeder Menge neuer Eindrücke in die Schule zurück.

DER 06.03. BRACHTE WIEDERUM GANZ NEUE ERFAHRUNGEN MIT SICH. NACHDEM DIE KLASSE VORAB IN ZWEI GRUPPEN AUFGETEILT WURDE, BESUCHTE DER EINE TEIL DIE MEDIENFABRIK IN DER MARTIN-LUTHER-STRASSE, WÄHREND DER ANDERE SICH BEI DER BAND „SEESIDE“ AM HELMSHÄGER BERG TRAF.

Unter der Anleitung von Martin Fritz, Mandy Witt-Linke und Heidi Roscher durften die Kinder in der Medienfabrik gemeinsam mit den dort arbeitenden Leistungsberechtigten T-Shirts und personalisierte Trinkflaschen bedrucken, Schlüsselanhänger mit dem Logo ihrer Grundschule bemalen und sich natürlich auch den Arbeitsbereich ansehen. Alle waren voller Eifer dabei und freuten sich über die selbst gestalteten Ergebnisse. Mittags wurde dann im „Cafe Lichtblick“ gespeist. Die „Seeside-Kinder“ waren jedoch nicht minder begeistert. Sie hatten an diesem Tag die Möglichkeit, den Probenraum der Band zu besuchen, der Musik zu lauschen, selbst auch einmal einzelne Instrumente auszuprobieren und dann zusammen mit „Seeside“ einen eigenen Song aufzunehmen. Von Michael Turban erfuhren sie, wie so ein Musikstück entsteht und welche Details bei einer Aufnahme besonders wichtig sind. In der Pause wartete bereits ein liebevoll gedeckter Mittagstisch in den Räumen der Greifenwerkstatt auf die Kinder. Beeindruckt und stolz berichteten die Jungen und Mädchen am nächsten Tag in der Schule von ihren Erlebnissen und staunten nicht schlecht, als sie plötzlich eine Aufnahme des neuen Liedes, auf CD gebrannt, überreicht bekamen. Doch damit nicht genug: Im Mai wird „Seeside“ die Käthe-Kollwitz-Grundschule besuchen und als besonderes Highlight für alle Klassen ein Konzert spielen, bei dem die 4c dann „ihren Song“ gemeinsam mit der Band aufführen kann. Die Vorfreude darauf ist riesig und die Rückmeldungen der Kinder zum Projekt durchweg positiv.

DIE GEMEINSAMEN ERFAHRUNGEN UND GESPRÄCHE HABEN VIELE VON IHNEN ZUM NACHDENKEN ANGEREGT UND VIELLEICHT SOGAR DEN BLICK AUF DAS THEMA INKLUSION NACHHALTIG VERÄNDERT.

Im Namen der Klassenlehrerin Frau Gaude und der 26 Jungen und Mädchen möchten wir uns daher noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten und Organisatoren für ihr Engagement und die tolle Vorbereitung dieser zwei besonderen Tage bedanken!

Elisa von Drehle

WER WIE
WAS

ERSTES AUSBILDUNGS- UND BERUFEFESTIVAL

BEGEISTERTE JUGENDLICHE UND AUSSTELLER

Am 29. Januar 2025 war es nach langer Planung endlich soweit: Das erste Ausbildungs- und Berufefestival der Wirtschaftsakademie Nord fand statt; mit großem Erfolg! Rund 400 Schüler*innen nutzten die Gelegenheit, sich über verschiedene Ausbildungsberufe, Studiengänge und Karrieremöglichkeiten zu informieren.

24 Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen stellten ihre Angebote vor und gaben praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder.

Besonders begeistert waren die Jugendlichen von den interaktiven Workshops: Ein Alterssimulator ließ sie die Herausforderungen des Alterwerdens erleben, kreative Köpfe konnten sich in einem Kurs zur Logo-Gestaltung ausprobieren, und in Erste-Hilfe-Trainings gab es wertvolles Wissen für den Notfall. Ein besonderes Highlight war der digitale Schweißtrainer des Berufsbildungswerks Greifswald, mit dem die Teilnehmenden ihre Fertigkeiten in einer virtuellen Umgebung testen konnten. Neben den Schüler*innen konnten sich auch Lehrkräfte über Perspektiven und Chancen für den Berufseinstieg informieren.

„Das große Interesse zeigt, wie wichtig praxisnahe Berufsorientierung ist. Wir freuen uns über die positive Resonanz und die Unterstützung der zahlreichen Aussteller“, so Dr. Olaf Martin, Bereichsgeschäftsführer der Wirtschaftsakademie Nord.

Auch die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen äußerten sich begeistert über die Veranstaltung. „Es war toll zu sehen, mit wie viel Interesse und Offenheit die Jugendlichen auf uns zugekommen sind“, berichtete ein Vertreter der HAB Hallen- und Anlagenbau. Ähnlich positiv fiel das Fazit der WGG Greifswald aus: „Die Gespräche waren sehr wertvoll und wir konnten viele junge Menschen für unsere Ausbildungsmöglichkeiten begeistern.“

Auch die Bundespolizei lobte die Organisation des Festivals und das große Engagement aller Beteiligten.

Ein besonderer Dank gilt allen Unternehmen und Institutionen, die das Festival mitgestaltet haben – darunter das Berufsbildungswerk Greifswald mit seinem digitalen Schweißtrainer und der Pommersche Diakonieverein, der über Ausbildungsmöglichkeiten im Pflegebereich informierte.

Auch im kommenden Jahr soll das Ausbildungs- und Berufefestival wieder stattfinden. Interessierte Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe Pommersche Diakonie, die sich beteiligen und ihre Ausbildungsplätze vorstellen möchten, können sich bereits jetzt für eine Teilnahme melden.

Die Wirtschaftsakademie Nord freut sich auf eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Formats!

Malte Rudolph



SOCIAL IMPACT CHALLENGE 2024 – GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT



Ein Auftakt voller Ideen und Engagement

Am 7. November 2024 fiel der Startschuss für die Social Impact Challenge 2024 – ein einzigartiges Projekt, das soziale Organisationen mit engagierten Studierenden und Wissenschaftler*innen zusammenbringt. Das Ziel: kreative Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln und das Wohlergehen der Menschen in Vorpommern nachhaltig zu fördern.

Auch die NBS gGmbH war mit einer eigenen Challenge vertreten. Die zentrale Fragestellung: Wie kann eine kostengünstige, niedrigschwellige präventive Maßnahme für die Kinder- und Jugendhilfe aussehen? Themen wie fehlende Sichtbarkeit, Finanzierungslücken und der steigende Bedarf an Betreuungsangeboten standen dabei im Mittelpunkt der Diskussionen.

Bei der Eröffnungsveranstaltung hatten die Studierenden nicht nur die Gelegenheit, die Menschen hinter den Projekten kennenzulernen, sondern auch erste kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch Stapellauf NORD°OST°, die in Kooperation mit Hochschulen und Organisationen neue Impulse für gesellschaftlichen Wandel setzen.

Die zweite Runde: Von der Theorie zur Praxis

Nach dem erfolgreichen Auftakt folgte eine tiefgehende Analysephase, in der die Studierenden die Kernprobleme der Kinder- und Jugendhilfe untersuchten. Ein zentrales Thema war die oft unzureichende Finanzierung und Sichtbarkeit dieser wichtigen Arbeit. Wie können innovative Konzepte geschaffen werden, die nachhaltige Unterstützung bieten?

Mit viel Kreativität und Engagement begannen die Teilnehmenden, erste Ansätze zu erarbeiten. Die Herausforderung: Lösungen zu entwickeln, die nicht nur realistisch und umsetzbar, sondern auch langfristig tragfähig sind.

Im Rahmen von Workshops, Expert*innen-Interviews und kreativen Brainstorming-Sessions wurden verschiedene Ideen ausgearbeitet und weiter verfeinert. Besonders wichtig war dabei der interdisziplinäre Austausch zwischen den Teilnehmenden und erfahrenen Fachleuten aus der Kinder- und Jugendhilfe.

Ein erfolgreicher Abschluss im Februar

Zum Abschluss der Social Impact Challenge präsentierten die Studierenden ihre erarbeiteten Konzepte. Im Fokus standen dabei Strategien zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, erste Fundraising-Ideen zur langfristigen Finanzierung präventiver Maßnahmen sowie konkrete Vorschläge für neue Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche. Besonders spannend: eine neu entwickelte präventive Maßnahme im Kontext der Schulbildung, die Kindern und Jugendlichen frühzeitig Unterstützung bietet.

Ein wertvoller Austausch mit der Organisation UG Mount Even lieferte zudem wichtige Erkenntnisse zur Optimierung zukünftiger Projekte dieser Art.

Dabei wurde deutlich, dass nachhaltige Lösungen nur durch langfristige Kooperationen und ein starkes Netzwerk realisiert werden können.

Integration in den Strategieprozess

Aktuell schauen wir, wie die entwickelten Konzepte möglicherweise in den Strategieprozess der NBS gGmbH integriert und weiter ausgearbeitet werden können. Ziel ist es, die besten Ideen in die Praxis zu überführen und konkrete Umsetzungsschritte zu entwickeln. Dabei wird geprüft, welche Maßnahmen kurzfristig realisierbar sind und welche einer längerfristigen Planung bedürfen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Fundraising-Strategien sowie der stärkeren Vernetzung mit relevanten Akteur*innen aus Politik und Gesellschaft.

Gemeinsam weiterdenken – mutig in die Zukunft

Die Social Impact Challenge 2024 hat nicht nur innovative Ideen hervorgebracht, sondern auch gezeigt, wie wertvoll Zusammenarbeit und interdisziplinärer Austausch sind. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellt uns täglich vor neue Herausforderungen – umso wichtiger ist es, nicht stehen zu bleiben, sondern laut, kreativ und mutig neue Wege zu gehen.

Die NBS gGmbH freut sich über die vielen wertvollen Impulse und blickt optimistisch in die Zukunft – denn gesellschaftliche Herausforderungen lassen sich gemeinsam einfach besser bewältigen!

Eva Braunschweig

ZUKUNFTS- WEISENDE AUSBILDUNG

IM BBW GREIFSWALD

Mit neuester Technik wird die Kfz-Werkstatt zum idealen Lernort für die Fachkräfte von morgen. Der Bereich Kraftfahrzeugmechatronik ist als Ausbildungsberuf bei jungen Leuten sehr nachgefragt – Tendenz steigend! Auch bei Jugendlichen, die eine Ausbildung im BerufsBildungsWerk Greifswald anstreben, ist dieser Trend auszumachen.

Um der gestiegenen Nachfrage nachkommen zu können, wurde in der Kfz-Werkstatt auf dem BBW-Campus in modernste Ausbildungsbedingungen investiert. In den vergangenen Monaten wurde hier geschliffen und gestemmt, Fenster und Türen eingesetzt, Bodenbeläge erneuert, gemalt und die neueste Technik und Software installiert.

Das Ergebnis ist eine moderne Werkstatt, in der die Auszubildenden den gesamten Service-Kernprozess, von der Auftragsannahme bis zur Schlüsselübergabe an die Kunden, mitgestalten werden – wie in einem Autohaus.



„WIE IN EINEM
AUTOHAUS“



Die Werkstatt verfügt über eine Hub-scherenbühne, eine Prüfstraße für Bremsen und Stoßdämpfer, einen Lichteinstellplatz, ein Großbinde-Vorratslager und einen Räder- und Reifendienst. Hinzu kommt ein neues Entsorgungskonzept, für das ein 1000 Liter fassender Altöltank angeschafft wurde.

Außerdem sei ein neuer Platz für die fachgerechte Entsorgung von Altreifen, Batterien, Kühlwasser und Bremsflüssigkeit geplant, so Ausbilder Thorsten Heldt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Karsten Fischer hat er die Umbaumaßnahmen geplant und geleitet.

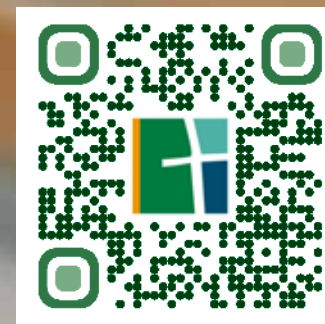
Übrigens: Der Werkstattumbau erfolgte ausschließlich in Zusammenarbeit mit den anderen Ausbildungsbereichen des BBW, immer termingerecht und stets abgestimmt auf den laufenden Ausbildungsbetrieb – eine tolle Team-Leistung!

Sabrina Wittkopf-Schade





WIR
ALS ARBEITGEBER





DI AKONIE

IHRE POMMERSCHE

ANNETTE TROST

Eine Frau, die viel bewegt, immer ein offenes Ohr hat für die Anliegen der Integrationshelfer*innen und das schon seit Jahren und unermüdlich. Bringt sich ein und nimmt den Menschen in ihrer Umgebung viel Arbeit ab. Motto „Das Leben ist schön und wir sind ein Teil davon.“ Aber wie und wo arbeitet Annette.

Es ist ruhig, große Fenster geben die Sicht auf den Garten der NBS frei, das Büro ist bunt, eine große blau weiß karierte Couch, auf der man sich fallen lassen kann, steht rechts an der Wand.

Das nutzen die Integrationshelfer*innen bei der NBS gern. Ein Ort wo man sich aufgehoben fühlt, sich austauschen kann und auch mal Trost findet, wenn die Zeit mit dem Integrationskind gerade nicht so einfach ist.

Dann setzt sich auch noch das Taubenpärchen auf den Baum und Annette ist glücklich über ihren Arbeitsplatz und die Chance, die damit verbunden war und ist.

Annette war vor der Tätigkeit bei der NBS lange im Büro in der Lerntherapie tätig und wusste, dass möchte sie nicht mehr, nie wieder Büroarbeit. Dann lernte sie 2017 eine Lehrerin kennen, die ihr den Tipp für die Integrationshilfe gab. „Ich habe die Chance bekommen ein Wiedereinstieg bei der NBS zu starten.“

Beim ersten Telefonat mit Marko Becker habe ich sofort gemerkt, hier bist du richtig. Dann haben wir uns persönlich kennengelernt und so kam ich 2017 zur Integrationshilfe bei der NBS“.

Im April 2020 bekam Annette dann das Angebot in der Verwaltung zu unterstützen, erst halbtags und seit April 2022 in Vollzeit.

Annette bekräftigt im Laufe des Gesprächs immer wieder, welch ein tolles Team sie hier hat und einen Chef, der ihre Arbeit in jeder Hinsicht wertschätzt. Unendlich dankbar diese Chance bekommen zu haben, geht sie jeden Tag gern zur Arbeit

Die NBS hat ca. 90 Integrationshelfer*innen im Einsatz in Schulen, Horten und Kitas. Dabei stellt Annette den Erstkontakt her und schaut welche I-Helfer*innen und Kinder am besten matchen. Es geht immer darum, schnell eine passende und gute Lösung zu finden. Wenn das geklappt hat, kommt es auf eine gute Begleitung beim Lernen und in der Betreuung des Kindes an. Es werden Einsatzgespräche mit Kindern, Lehrer*innen und Eltern geführt. Ein weiterer Punkt sind die Kontakte mit Ämtern und die administrativen Aufgaben drumherum. Außerdem unterstützt sie die I-Helfer*innen beim Schreiben von Hilfeplanberichten. Oberstes Ziel ist immer die Förderung der Selbstständigkeit und Integration des Kindes in sein soziales Umfeld.

Doch wie sieht nun der Alltag unserer Pommerschen Ikone aus...

Jeden Tag startet Annette gegen 07:30 Uhr mit ihrer Morgenrunde und begrüßt die Kolleg*innen persönlich. Danach schaut sie die Mails und Telefonliste durch. „Die meisten Nummern kenne ich ja schon“ und schnell klären sich die wichtigsten Dinge. Eigentlich freut sie sich immer wenn das Telefon klingelt, da die Menschen in ihrer Umgebung total freundlich sind. Mit großer Dankbarkeit erzählt Annette weiter: „Ich gebe mein Ohr gerne und bin glücklich, wenn die I-Helfer mit einem leisen Lächeln rausgehen.“

Zum Thema Pommern und Eigenschaften eines typischen Pommern erzählt Annette, dass sie wohl gar kein typischer Pommer ist. Sie ist sehr herzlich und liebt es, ihre Erfahrungen weiterzugeben. Natürlich hat Annette auch Ecken und Kanten wie wohl jeder. Auf gar keinen Fall kann sie mit Ungerechtigkeit umgehen. Mit einem ernsten Blick sagt Annette: „Dann werde auch ich eher distanziert und kühl und spreche klare Worte. Vorpommern ist Annettes Heimat, sie ist einfach gerne hier und erlebt jeden Tag kleine Wunder; sowohl in der Natur als auch auf der Arbeit.“

Das bisher schönste Erlebnis erzählt sie mit einem Leuchten in den Augen. „Ich habe vor kurzem einen Anruf bekommen, dass ich mal ganz schnell zu einem Gespräch in die Schule kommen soll. Als ich dort ankam war der Tisch wunderschön gedeckt und die Kolleg*innen haben sich damit bei mir bedankt. Das war eine tolle Anerkennung für meine Arbeit. Das Miteinander macht einfach wahnsinnig viel Spaß.“

Die Kolleg*innen passen...

Was würde dein Team über Dich sagen, frage ich sie und die Antwort kommt prompt „das musst du sie selber fragen und das habe ich getan: „Annette ist immer gut gelaunt, liebenswert und herzlich“, „Annette ist einfach ein Goldstück“ So isses.



„EIN FORDERNDER & WUNDERBARER JOB“

Ein wahnsinnig fordernder aber auch wunderbarer Job. Natürlich braucht auch unsere Pommersche Ikone einen Ausgleich zu ihrer Arbeit. Freitags startet Annette sehr bewusst ins Wochenende und nimmt sich stets etwas Schönes vor. Sie liebt es in die Salzgrotte zu gehen oder auch in die Sauna. Hauptsache das Wochenende beginnt entspannt.

Nach unserem Gespräch gehe ich ganz beseelt wieder hinaus und nehme Annettes ansteckende Lebenskraft und Freude mit mir.

Eine erfüllende Arbeit ist doch sooooo wichtig aber die Menschen mit denen man arbeitet machen den Unterschied und das passt bei der NBS. Danke Annette.

Von Anja Kuhfeldt

WER IST IHRE POMMERSCHE DIAKONIE?

» Schicken Sie uns Ihre Tipps bitte an: redaktion@pommersche-diakonie.de

JEDEN TAG FÜR DICH

Montag. Der Tag nach dem Wochenende. Der Beginn der neuen Arbeitswoche. So richtig beliebt ist der erste Tag der neuen Woche bei vielen wohl nicht. Ein wenig kann der Montag einem da schon leidtun. Doch seit Mitte Februar steht der Montag in der UGPD nun in einem ganz neuen Licht. Manch eine*r kann ihn kaum erwarten. Vorfreude, Spannung, Überraschung. Denn montags ist bei uns „Mitarbeitermontag“.

MITARBEITER-MONTAG



Die Foto-Reihe „Mitarbeitermontag“ ist eine Aktion, mit der wir all die großartigen Menschen, die jeden Tag für andere da sind, auf die digitale Bühne holen wollen. Denn sie sind es, die mit ihrer Arbeit hinter dem Erfolg der Unternehmensgruppe Pommersche Diakonie stehen. Danke, dass Sie da sind! Danke, dass Sie mit uns die Arbeitgebermarke „Jeden Tag für Dich“ leben und Ihre Markenbotschaft mit uns teilen.

Und weil wir große Montags-Fans sind, gibt's auf unserer Wir-Seite einen Rückblick auf die bereits stattgefundenen Mitarbeitermontage zu entdecken. Selbstverständlich freuen wir uns über weitere Beteiligungen.

So funktioniert's:

- Kolleg*innen des Teams zusammentrommeln (Leuuuute, es gibt Kaffeeeee!!!)
- gemeinsam eine Botschaft auswählen
- gemeinsam Idee entwickeln, wie die Botschaft sichtbar gemacht werden kann (z. B. bunte T-Shirts tragen)
- Termin für das Foto finden, in Position bringen und auf den Auslöser drücken (lassen)
- Foto an die Redaktion mailen (redaktion@pommerscher-diakonieverein.de)
- sich auf den Mitarbeitermontag freuen



UNSERE MARKEN- BOTSCHAFTEN

SIND MENSCHLICH
GESTALTEN ENTWICKLUNG
SIND BUNT
SIND SCHON LANGE HIER
HALTEN ZUSAMMEN
SIND GROß

WAS HEIßT HIER FEHLERKULTUR?

WER MACHT MIT?

Ein wichtiger Schritt, um die Ziele unserer Arbeitgebermarke mit Leben zu füllen. Jeder von uns macht Fehler. Tatsächlich macht jeder Mensch 2 bis 5 Fehler pro Stunde, das hat ein Forschungsprojekt der Uni Gießen von Prof. Michael Frese ergeben.

Schön zu hören, dass jeder stetig Fehler macht. Fehler werden in einer offenen Fehlerkultur als Chance begriffen, zu lernen und zu wachsen. Fehler werden akzeptiert und gemeinsam zukunftsorientierte Lösungen gefunden.

Doch was sind eigentlich Fehler, wie gehen wir im Alltag damit um? Die meisten Fehler sind trivial aber einige haben auch schwerwiegende Konsequenzen. Wie ist es bei Ihnen, wie wird mit Fehlern umgegangen und was können wir zukünftig besser machen? Die Meinung unserer Mitarbeitenden in der Mitarbeiterbefragung hat gezeigt, wir sollten daran arbeiten.

**Wir sind menschlich –
Wir dürfen sein – auch mit
unseren Fehlern.**

Wir sind immer ansprechbar füreinander. Wir geben Rückhalt durch Rückgrat.

Ein Ziel, welches wir mit unserer Arbeitgebermarke „Jeden Tag für Dich“ im Alltag leben möchten.

Sie haben Lust, sich mit dem Thema Fehlerkultur auseinanderzusetzen und mit uns gemeinsam in den Austausch zu gehen, dann melden Sie sich für einen der Workshops an.

WAS IST GEPLANT:

1 Workshop á 4 Stunden, unternehmensübergreifend (4 Fokusgruppen: Führungskräfte, Einsteiger*innen, Berufserfahrene Kolleg*innen, Azubis). Es sind noch Plätze frei. 30.04.2025 im Hotel Ostseeländer in Züssow von 9:00 - 13:00 Uhr.

Ihr Engagement gilt natürlich als Arbeitszeit. Bei Interesse melden Sie sich gerne noch an. Ihre Sicht der Dinge ist gefragt.

Anmeldung unter:

anja.kuhfeldt@pommerscher-diakonieverein.de

Wir freuen uns auf Sie. Die Anmeldungen und Gruppenzusammensetzung werden anschließend zentral koordiniert.

Sie haben Fragen zum Thema, Wünsche oder Ideen?

Dann steht Ihnen Anja Kuhfeldt, Teamleiterin Personalgewinnung in der UGPD, gerne zur Verfügung: anja.kuhfeldt@pommerscher-diakonieverein.de
Tel: 03834 8537 153.

DIE ARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN HAT MIR GEFEHLT

Schon als Jugendlicher hat Stefan Sengpiel gern an Fahrrädern geschraubt und gebastelt. Seine Begeisterung für Zweiräder stammt vermutlich von seinem Großvater, der eine Kfz- und Motorradwerkstatt hatte. Als der Traum-beruf Karosseriebauer nicht klappte, zeigte der Großvater seinem Enkel den Weg zum Zweiradmechaniker. Eine Stellenanzeige brachte Stefan Sengpiel dann 2013 als Ausbilder ins BerufsBildungsWerk Greifswald. Er absolvierte berufsbegleitend die Ausbildereignungsprüfung und die rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation, um in der Fahrradwerkstatt auf die spezifischen Bedürfnisse der Auszubildenden eingehen zu können. „Die Kombination aus praktischer Ausbildung und persönlicher Betreuung hat mir von Anfang an sehr gut gefallen“.

Nach acht Jahren im BBW dann der Wechsel zu einem großen Arbeitgeber, wo er die Aufgabe übernahm, eine komplette Zweirad-Werkstatt einzurichten. Seit einigen Wochen ist Stefan Sengpiel nun wieder zurück im BBW. Warum?

„Ich hatte eine wirklich gute Zeit und eine tolle Aufgabe. Aber jedes Mal, wenn Praktikanten da waren, hat mir meine Arbeit noch mehr Spaß gemacht“, erinnert sich Stefan Sengpiel. Zunehmend fehlte ihm die regelmäßige Arbeit mit jungen Menschen. Seine Entscheidung, ins BBW zurückzukehren, bereut er nicht.

Das gute Arbeitsklima im Team, optimierte Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit und bessere Verdienstmöglichkeiten haben ebenfalls dazu beigetragen. Zudem schätzt der 42-Jährige die Verzahnung von Ausbildung und Berufsvorbereitung: So kann man die eigene Zweirad-Begeisterung noch besser an die Jugendlichen weitergeben, was ihm besonders am Herzen liegt.

Ihren zweiten Arbeitsvertrag im BerufsBildungsWerk Greifswald hat auch Josefine Wittkowski unterschrieben – beim ersten Mal als Erzieherin, jetzt als Sozialpädagogin im Bereich der begleiteten betrieblichen Ausbildung (bbA).

Nach einem Praktikum im BBW konnte die gelernte Heilerziehungspflegerin 2018 schnell eine eigene Wohngruppe übernehmen. „Die Arbeit mit jungen Erwachsenen war genau mein Ding.“ Dennoch: Irgendwann kam der Gedanke auf, welche spannenden Jobs es noch so gibt. Außerdem vermisste Josefine Wittkowski gerade während der Wochenenddienste die Zeit mit ihren Freunden. Nach zweieinhalb Jahren wagte sie dann den Schritt zu einem anderen Bildungsträger. „Als Qualifikationstrainerin konnte ich hier auch sehr eigenverantwortlich arbeiten und viele Kontakte zu regionalen Firmen knüpfen“, blickt sie zurück.

„EINE WIRKLICH GUTE ZEIT“

Als Josefine Wittkowski vor kurzem ein Job-Angebot ihres ehemaligen Arbeitgebers erhielt, zögerte sie dennoch nicht und sagte zu. Und das nicht nur, weil sie in ihrer neuen Rolle ihre Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit einbringen kann, indem sie Jugendliche begleitet und Betriebe in Ausbildungsfragen berät. Josefine Wittkowski weiß auch zu schätzen, dass sie im BerufsBildungsWerk neben einem sicheren Job auch sehr viele Weiterbildungsmöglichkeiten hat. Der regelmäßige Austausch mit dem Team, ein Dienstwagen oder der Egym Wellpass für Mitarbeitende seien auch keine Selbstverständlichkeit“, so die junge Frau.

Mittlerweile wieder im BBW angekommen, besteht für sie eine besonders spannende Herausforderung darin, die Unternehmen für die Bedürfnisse und Krankheitsbilder der Auszubildenden zu sensibilisieren.

Wir freuen uns sehr, Stefan Sengpiel und Josefine Wittkowski wieder im Team zu haben und auf den frischen Wind und die Ideen, die sie mitbringen!

Sabrina Wittkopf-Schade



SOCIAL MEDIA – ERZÄHL UNS DEINE STORY!

Unsere Unternehmensgruppe lebt von ihren engagierten Mitarbeiter*innen – von euch! Tagtäglich sorgt ihr mit eurem Einsatz für unzählige besondere Momente. Und genau diese wollen wir zeigen!

Egal, ob ein Schnappschuss aus dem Pflegealltag, ein lustiges Teamfoto, ein kreativer Einblick in eure Arbeit oder ein kurzer Videoclip – wir suchen authentische Geschichten direkt aus eurem Arbeitsalltag. Denn wer könnte besser zeigen, was unsere Unternehmensgruppe ausmacht, als ihr selbst?

Mit euren Beiträgen möchten wir nicht nur unseren Social-Media-Auftritt noch lebendiger, nahbarer und echter gestalten, sondern auch zukünftigen Mitarbeitenden zeigen, was es bedeutet, Teil unseres Teams zu sein. Zeigt, welche Vorteile es hat, bei uns zu arbeiten – sei es der starke Teamgeist, die vielseitigen Aufgaben oder die besonderen Momente im Arbeitsalltag.

SO GEHT'S:

Schickt uns eure Fotos und Videos, gerne mit einer kleinen Beschreibung ganz einfach per **WhatsApp an: 0151 14170630**.

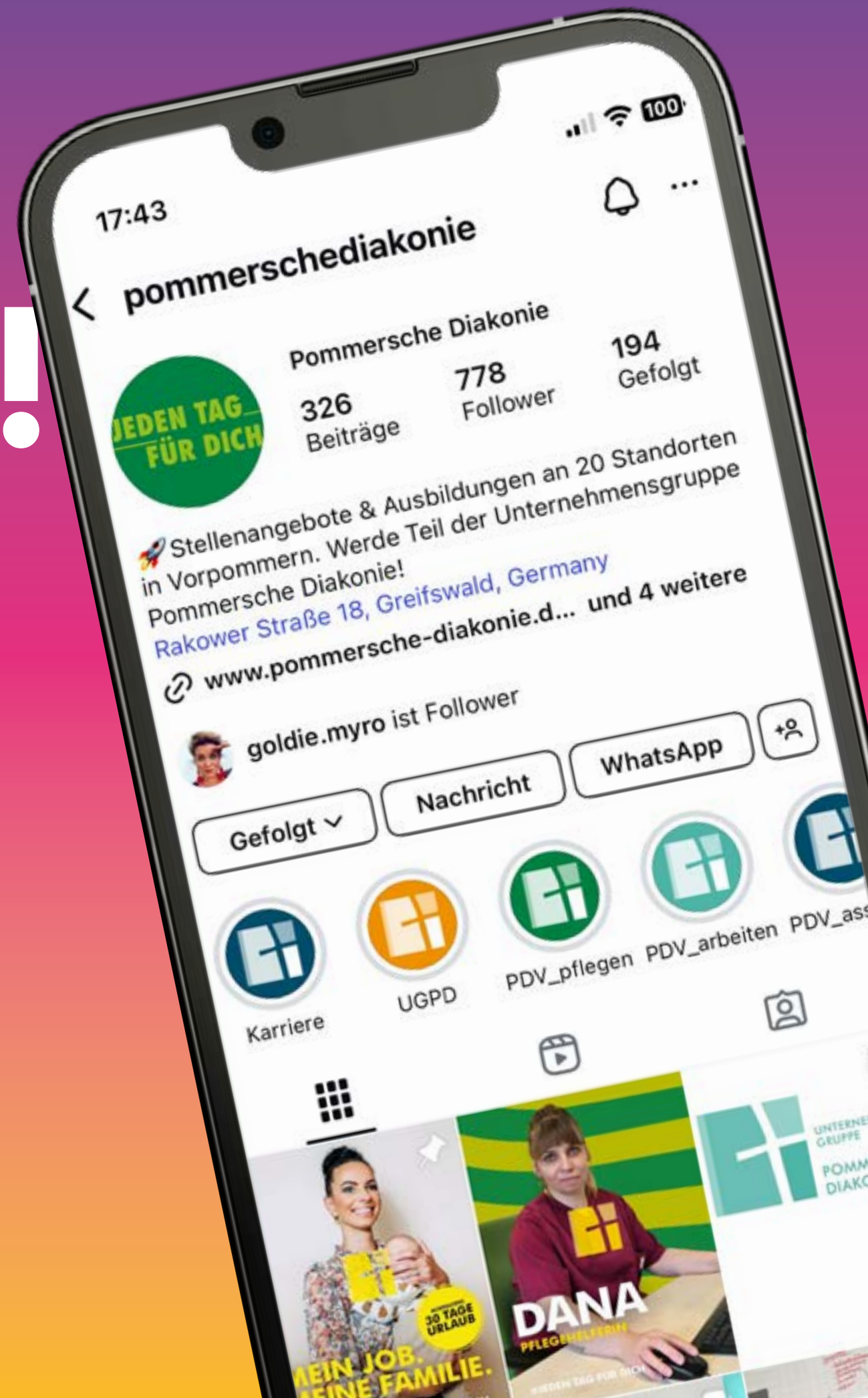
Oder markiert uns direkt in euren Social-Media-Posts mit dem Tag **@pommersche_diakonie**

Noch unsicher, was genau du teilen kannst? Kein Problem! Bald gibt es **einen Flyer mit Ideen und Inspirationen**.

Aber grundsätzlich gilt:
Alles, was euren Arbeitsalltag, Teamgeist und die Freude an eurem Job widerspiegelt, ist perfekt!

Ihr habt ein besonderes Ereignis oder eine Veranstaltung geplant? Super!
Das Team der Öffentlichkeitsarbeit kommt gerne vorbei, um Fotos und Videos zu machen. Meldet euch einfach bei uns!

Wir freuen uns auf eure Beiträge – lasst uns gemeinsam sichtbar werden!



BGM

SPORTEVENTS 2025 IM TEAM POMMERSCHE DIAKONIE

MACH MIT, MACH`S NACH, MACH`S BESSER!

Zugegeben, das Format ist nicht ganz neu, aber der damit verbundene Sportsgeist eint Hobby-Athleten und Sportskanonen noch heute. Denn sich im sportlichen Wettkampf mit anderen zu messen und gegen den inneren Schweinehund an den Start zu gehen, verleiht einem selbst neben dem guten Gefühl alles gegeben zu haben, gleichzeitig auch die bewundernde Anerkennung anderer – unabhängig vom Treppchenplatz. Denn letztendlich geht es doch um die gewonnene Selbsterfahrung, den eigenen Einsatz und neben allem Ehrgeiz den Spaß an der Sache.

In 2025 stehen wieder verschiedene Sportevents an, bei denen wir als Team Pommersche Diakonie an den Start gehen wollen. **Citylauf, Drachenboot, Greifswalder Beachcup** (Beachtennis-Spaß-Turnier). Initiiert wurden die Teams durch Thomas Penndorf, Daniel Janeck (beide GBarbeiten) und Jens Klietz (NBS). Alle drei sind auch privat sportlich unterwegs. Mit ihrer Leidenschaft für den Sport möchten sie gerne die Mitarbeitenden der UGPD begeistern. Und weil sie nicht nur leidenschaftliche Sportler sind, sondern auch stolze Mitarbeiter der UGPD, ist es ihnen eine Herzensangelegenheit als Team Pommersche Diakonie bei den verschiedenen Sportevents an den Start zu gehen. Weitere Mitstreiter*innen sind gerne gesehen. Unabhängig vom jeweiligen Trainingsstand, auch Neueinsteiger dürfen sich angesprochen fühlen, denn jede*r ist herzlich willkommen.

**Anmeldung über:
wir.pommersche-diakonie.de**





Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements habt ihr als Mitarbeitende der Unternehmensgruppe Pommersche Diakonie die Möglichkeit, den „Wellpass“ zu nutzen. Dieser berechtigt seine*n Besitzer*in zur Nutzung verschiedener Sport- und Entspannungsangebote in der Region. Aber auch im Urlaub kann dieses Angebot ganz unkompliziert deutschlandweit bei teilnehmenden Anbietern genutzt werden.

UNTERWEGS MIT DEM EGYM WELLPASS

Nachdem bereits das Angebot des Freizeitbads und der Kletterhalle in Greifswald vorgestellt wurden, haben wir nun für euch das Fitnessstudio „CleverFit“ getestet und dieses für „sehr gut“ befunden. Daher möchten wir euch einen kleinen Einblick geben. Von vornherein sehr praktisch: Wer mit dem Auto kommt, kann die kostenlosen Parkplätze hinter dem Gebäude nutzen (Tipp: Bitte die Parkscheibe nicht vergessen...).

Im Fitnessstudio angekommen steht gleich am Eingang ein Schild mit dem QR-Code für den Wellpass.

Diesen müsst ihr nur mit eurem Smartphone scannen und schon seid ihr „eingescheckt“. Bevor ihr euch auf einem der Fahrräder, Laufbänder oder Stepper aufwärmen geht, müsst ihr euch natürlich umziehen. Die dafür vorgesehenen Umkleieräume sind großzügig und ansprechend gestaltet.

(Unser Tipp: Ihr benötigt ein Vorhängeschloss für euren abschließbaren Spint. Solltet ihr dieses einmal nicht dabei haben, hilft euch freundlicherweise das Personal im Fitnessstudio aus.)

Sobald ihr alles verstaut habt, schnappt euch eure Trinkflasche und euer Handtuch. Und dann kann's auch schon losgehen! (Tipp: Wer gerne eigene Musik beim Sport hören möchte, steckt sich am besten noch seine Kopfhörer ein.)

Im Ausdauer- und Fitnessbereich lässt die große Auswahl verschiedener Sportgeräte wirklich keine Wünsche offen und gibt euch die Möglichkeit, alle eure Muskelgruppen zu trainieren. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Vibrationstraining zu nutzen. Was wir super fanden, war die separate und sichtgeschützte „Ladies Area“. Für die ein oder andere „Lady“ ist das sicher ein wichtiges Kriterium, sodass ihr hier ganz in Ruhe (und ohne euch beobachtet zu fühlen) eure Übungen machen könnt.

Das „CleverFit“ verfügt außerdem über eine elektrische Massageliege und ein Solarium. Auch Mineralgetränke könnt ihr vor Ort nutzen.

Es gibt sogar einen Snackautomaten (falls ihr nach dem Training total entkräftet seid...). Und falls ihr während eurer Sporteinheit online gehen wollt, gibt es zusätzlich kostenloses W-LAN. (Einem geposteten Foto für eure Follower bei Instagram oder TikTok steht also auch nichts im Weg.)

Da für das Duschen nach dem Sport eine Freischaltung mit Hilfe eines Mitglieder-Armbands vorausgesetzt wird, welches ihr als Wellpass-Sportler*innen nicht besitzt, haben wir einmal nachgefragt: Auch das ist kein Problem. Ihr könnt einfach den Mitarbeitenden vor Ort Bescheid geben und bekommt das Armband zu diesem Zweck am Tresen „ausgeliehen“.

Alles in Allem kann man hier ausgiebig Sport machen und erhält bei Fragen jederzeit freundliche Hilfe. Uns hat es daher Spaß gemacht und wir können dieses Sportangebot wirklich empfehlen.

Elisa von Drehle

TERMINE



VERANSTALTUNGEN

EIN MÖRDERISCH GUTES Dinner – Das KRIMI-EVENT im Hotel Ostseeländer

Am 07. Februar 2025 war es wieder soweit: Das beliebte Krimidinner fand im Hotel Ostseeländer in Züssow statt – und das mit vollem Haus! Mit einer Mischung aus Spannung, Humor und kulinarischen Köstlichkeiten wurde das Publikum in die dramatische Welt von "Abgesang auf den Tod" entführt. Seit 2019 wird dieses Event zweimal im Jahr veranstaltet, und mittlerweile hat es sich als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender etabliert.

Das Stück "Abgesang auf den Tod" versprach von Anfang an eine mitreißende Handlung. Pastor Gnadenreich suchte händeringend einen neuen Solisten für seinen preisgekrönten Kirchenchor – doch die Kandidaten waren alles andere als unkompliziert. Ein ehrgeiziger Künstler, eine alte Bekannte des Pastors und ein temperamentvoller Weinhändler aus dem Elsass sorgten für jede Menge Turbulenzen.

Und dann geschah das Unfassbare: Ein Mord! Wer war der Täter? Wer hatte ein Motiv? Diese Fragen hielten die Gäste drei Stunden lang in Atem. Dabei wurde das Publikum aktiv mit einbezogen, denn die Geschehnisse nahmen einige überraschende Wendungen.

Immer wieder schienen die Hinweise in eine neue Richtung zu deuten, und die Verdächtigen wechselten so schnell wie die servierten Gänge.

Wie gewohnt wurde das exquisite 3-Gang-Menü nur in den Spielpausen serviert – schließlich sollte niemand in einem entscheidenden Moment mit vollem Mund überrascht werden. Während zwischen den Gängen fleißig ermittelt wurde, genossen die Gäste ein Geschmackserlebnis nach dem anderen.

Das Menü war dabei ganz auf Genuss abgestimmt. Als Vorspeise wurde eine feine Pastinaken-Cremesuppe mit pommerschem Kaviar aus Senfkörnern serviert. Das Hauptgericht überzeugte mit zarter rosa Entenbrust, serviert mit fluffigen Serviettenknödeln und herzhaften Bohnenspeckbündchen. Den süßen Abschluss bildete ein köstliches Schokoladenkuchlein mit Zwetschgenkompott und Vanilleeis – ein wahrer Hochgenuss für die Gäste.

Mit rund 100 Gästen war der Abend ein voller Erfolg. Die Schauspieler zogen das Publikum gekonnt in ihren Bann, und die Gäste selbst wurden Teil der Geschichte.

Für alle, die dieses Spektakel verpasst haben: Keine Sorge! Der nächste Dinnerkrimi-Termin steht bereits fest. Am 13. Dezember 2025 und am 8. März 2026 gibt es wieder die Chance, auf Mörderjagd zu gehen.

**KRIMI
DINNER**
**13.12.
2025**

Wer sich rechtzeitig einen Platz sichert, darf sich auf einen Abend voller Spannung und überraschender Wendungen freuen.

Vielleicht wird beim nächsten Mal ja jemand ganz Unerwartetes zum Hauptverdächtigen? Ein großer Dank geht an das engagierte Team des Hotels Ostseeländer, das mit seiner Erfahrung und Professionalität zur gelungenen Durchführung der Veranstaltung beigetragen hat. Ein ebenso herzlicher Dank gilt dem Team der Hauswirtschaft in Züssow, dessen tatkräftige Unterstützung einen reibungslosen Ablauf ermöglicht und maßgeblich zur angenehmen Atmosphäre des Abends beigetragen hat.

Henning Licht



Wir sind JobRad- Arbeitgeber

Start: 31.03.25
Erfahre mehr auf:
wir.pommersche-diakonie.de

EINLADUNG ZUM FRÜHLINGSFEST 2025



des BBW

Am Samstag, 10. Mai 2025 öffnen sich wieder die Türen des Berufs-BildungsWerks zum traditionellen Frühlingsfest. Wir laden herzlich zu einer Zeit voller Unterhaltung, Genuss und Aktivitäten ein. Unsere Gäste können an diesem Tag unsere Vielfalt an Handwerk und Professionen erleben, bei einem Campus-Rundgang einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich von einzigartigen Ausbildungsstücken begeistern lassen. An diesem Tag besteht auch die Möglichkeit, mehr über den Einsatz eines Schweißsimulators zu erfahren und sich von der Funktionsweise eines 3D-Druckers begeistern zu lassen.

Jeder Gast kann ein Probestück aus dem Drucker mit nach Hause nehmen – was genau, ist aber noch eine kleine Überraschung! Auf dem BBW-Campus gibt es von 10 bis 15 Uhr außerdem ein buntes Programm mit Balkonpflanzenverkauf, Produkten aus unseren Ausbildungsbereichen, Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken, Kinderschminken, Hüpfburg für die kleinen Abenteurer, Bastel- und Mitmachaktionen. Auf der Bühne ist mit Musik, Tanz, Artistik und Show ebenfalls für beste Unterhaltung gesorgt.

Für das leibliche Wohl kochen, grillen und backen die Auszubildenden aus den Bereichen Küche und Hauswirtschaft. Auch die Cafeteria ist an diesem Tag geöffnet und lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Außerdem planen wir einen Flohmarkt, auf dem man nach Schätzen stöbern kann. Das Frühlingsfest im BBW Greifswald verspricht einen Tag voller Freude, Unterhaltung und Einblicke in die vielfältigen Talente unserer Teilnehmer*innen. Sei dabei und erlebe die Vielfalt hautnah!

Wir freuen uns auf dich!



JETZT NEUE WEGE GEHEN!



Infoveranstaltungen zur schulischen Ausbildung in Mediengestaltung und Fachinformatik.

Sie haben Bekannte, Kinder oder Freunde, die bald mit der Schule fertig sind und sich für eine kreative oder technische Ausbildung interessieren?

SAGEN SIE ES WEITER!

Die Wirtschaftsakademie Nord bietet schulische Ausbildung in den Bereichen Mediengestaltung und Fachinformatik an.

Alle wichtigen Infos dazu gibt es bei den regelmäßigen Infoveranstaltungen – der nächste Termin ist am **25. April 2025 ab 10:00 Uhr im Puschkinring 22 a** in Greifswald.

Diese Ausbildungsgänge bieten eine optimale Kombination aus Theorie und Praxis, um Absolvent*innen auf einen erfolgreichen Berufseinstieg vorzubereiten. Neben Informationen zu den Inhalten und Karrierechancen gibt es die Möglichkeit, mit Dozierenden ins Gespräch zu kommen und das Ausbildungskonzept der Wirtschaftsakademie Nord kennenzulernen.

Ob Mediengestaltung oder Informatik – die schulische Ausbildung eröffnet spannende Karrieremöglichkeiten.

Auch für Umschüler*innen gibt es individuelle Beratungsangebote. Eine Anmeldung ist telefonisch, per E-Mail oder über Instagram möglich – doch auch spontane Besucher*innen sind herzlich willkommen.

verwaltung@wirtschaftsakademie-nord.de
Tel.: 03834 88596 0

Sagen Sie es weiter! Unterstützen Sie junge Talente auf ihrem Weg in eine vielversprechende Zukunft.

Mehr Infos unter:
www.design-medien-informatik.de/bewerbungsberatung



DIES DAS

QUIZ

Wissen Sie`s diesmal?

Mit unserem aktuellen Quiz laden wir wieder dazu ein, die UGPD ein Stückchen weiter kennenzulernen. Und auch diesmal haben wir wieder ein paar Bilder eingebaut. Mal sehen, ob Sie erkennen wo oder was das sein könnte. Das Lösungswort ergibt sich aus den hinter den richtigen Antworten gesetzten Buchstaben. Dieses können Sie uns per Mail an redaktion@pommerscher-diakonieverein.de zusenden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen **Gutschein im Wert von 30 €** für einen Einkauf von Waren und Speisen der UGPD. **Einsendeschluss ist der 30.05.2025. Und nun viel Spaß beim Quizzen...**

1. Welches Sportangebot wird nicht auf unserer WIR - Mitarbeiterseite angegeben?

Drachenboot

O

Tischtennis

M

Laufen

F

2. Welches Festival hat die Wirtschaftsakademie Nord im Januar 2025 gefeiert?

"Rock am Puschkinring"

L

Berufefestival

E

Generationenfestival

I

3. Wie lautet der Name der diesjährigen Fachtagung der NBS?

Reden ist Silber – gelingende Kommunikation ist Gold

E

Reden ist Silber – Schweigen ist Gold

F

Reden ist Silber – Gut zuhören ist Gold

C

4. Welches jährliche Fest feiert das Berufsbildungswerk Greifswald?

Sommerfest

K

Frühlingsfest

R

Herbstfest

U

5. Was ist die Voize-App aus dem Geschäftsbereich pflegen?

sprachgestützte Dokumentation

E

sprachgestützte Kommunikation

I

Messenger Tool

N



6. Welche Aktion läuft mit diesen Bildern wöchentlich über den Desktop?

Mitarbeitermittwoch

E

Mach`s mit, Mach`s nach, Mach`s mit Bildern

R

Mitarbeitermontag

S

7. Wie heißt das aktuelle Theaterprojekt des Bürgerhafens?

Zeitenwende

Q

linke und rechte Seite der Mauer

V

Wendezeiten

B

8. Was ist eine zweite Familie?

begleitetes Arbeiten in Familie

U

begleitetes Wohnen in Familie

L

Auszeit in einer anderen Familie

O

9. Welche Aufstriche werden nicht in unserem neuen Onlinshop shopodi angeboten?

Baba Ghanoush

S

Kürbis-Apfel

H

Kürbis-Basilikum

I

im Empfangsbereich der NBS und der WA Nord

C

10. Wo steht dieses Kunstwerk?

im Haus Meeresblick Lubmin

T

in der Zentrale Rakower Straße

K

11. An wievielen Orten der ZSC kann man als Gast zum Mittag einkehren?

6

P

2

K

4

N

Auch in unserer letzten Ausgabe gab es wieder eine rege Resonanz auf unser Quiz. Das Lösungswort lautete: NACHHALTIG. Diesmal gewonnen hat: **Friederike Güldemann**, Koordinatorin Bürgerhafen, Greifswald. **Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit unserem Preis.**



DIE ARCHIV-SCHLANGE

NEUES AUS DER PERSONALABTEILUNG:

Da staunten die Kolleg*innen nicht schlecht, als sie beim Aufräumen des Archivs im BBW auf diesen Fund stießen - eine gut konservierte Schlange. Da die fachliche Expertise in der Personalabteilung jedoch auf anderen Schwerpunkten liegt, konnte leider keine Typbestimmung durchgeführt werden. Vermutlich handelt es sich aber um eine Blindschleiche. Dank idealer Archivbedingungen ist das Exemplar gut konserviert und kann künftig als Kartei-Leiche seinen Dienst aufnehmen.

EMPFEHLEN SIE UNS GERN WEITER

ALS TOLLEN
ARBEITGEBER



POMMERSCHER-DIAKONIE.DE/KARRIERE

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE ANREGUNGEN, WÜNSCHE UND FEEDBACK

AN: REDAKTION@POMMERSCHER-DIAKONIEVEREIN.DE

BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Unternehmensgruppe Pommersche Diakonie / April 2025

AUFLAGE: 307 Stück

GESTALTUNG: Greifenwerkstatt – Medienfabrik

zusammen.bunt.
IMPRESSUM

